

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 11 (1957)

**Heft:** 11

**Artikel:** Neues Bauen von 1925 bis 1945 = Constructions nouvelles de 1925 à 1945 = Modern building from 1925 to 1945

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-329607>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Neues Bauen von 1925 bis 1945

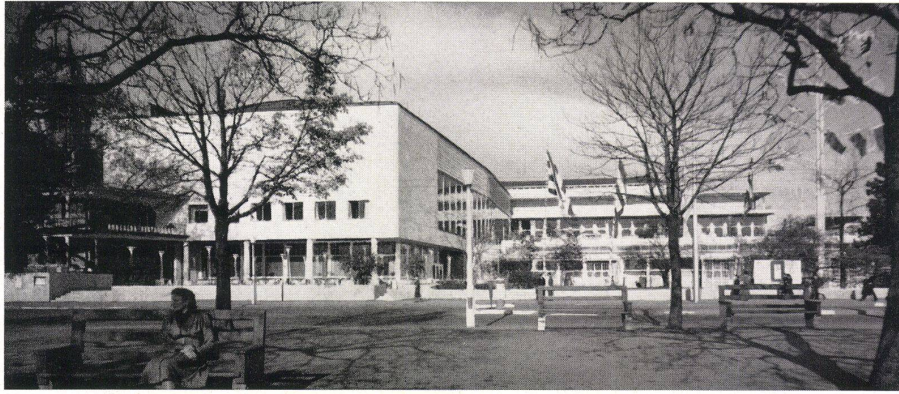
Constructions nouvelles de 1925 à 1945  
Modern Building from 1925 to 1945



1



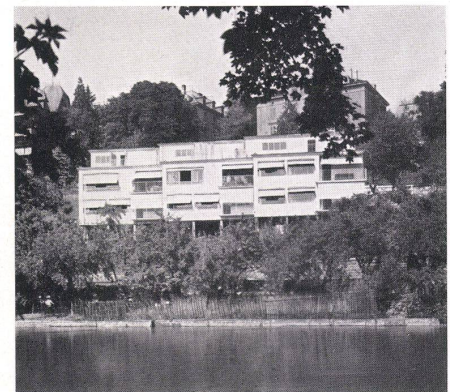
2



3

Ähnlich wie im Heft über Basel (Nr. 10/1956) zeigen wir auch in unserem Bericht über Zürich einige der besten Beispiele »Neuen Bauens« aus den ersten Jahren der nach dem Weltkrieg 1914–1918 begonnenen Erneuerungsbewegung, die das Bauen der ganzen Welt in wenigen Jahrzehnten befruchtet und umgeformt hat. Wir möchten dies tun, um erstens der Behörde Anerkennung zu zollen, die diesen Bauten ihre Genehmigung erteilte, zweitens den Bauherren, die trotz aller Anfeindung traditionell eingestellter Kreise sich dazu entschlossen haben, junge, fortschrittliche Architekten zu beauftragen und auch wirklich dann im Sinne der damals sehr radikal wirkenden Bauauffassung bauen zu lassen. Alle diese Bauten haben sich, weil sie von seriösen Architekten entworfen und gebaut wurden, gut über die zwanzig, dreißig Jahre gehalten, seitdem sie entstanden sind; damit haben sie das immer wieder erhobene Geschrei der Traditionalisten, es sei dies ein Bauen nur für südliche Länder und bewähre sich nicht nördlich der Alpen, Lügen gestraft. Leider haben sie aber, gemessen an dem ungeheuren Bauvolumen der in der Schweiz seit 1940 andauernden Hochkonjunktur, auch in Zürich sehr wenig Nachfolge erhalten.

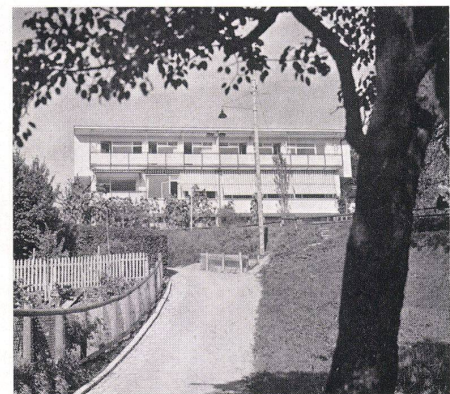
- 1 Geschäftshaus »Zetthaus«, 1931/32.  
Architekt: Dr. R. Steiger, BSA/SIA.  
Immeuble commercial «Zetthaus».  
Office building "Zetthaus."
- 2 Geschäftshaus »Bleicherhof«, 1940.  
Architekt: Prof. O. R. Salvisberg †.  
Immeuble commercial «Bleicherhof».  
Office building "Bleicherhof."
- 3 Kongreßhaus, 1939.  
Architekten: M. E. Haefeli, W. M. Moser und Dr. R. Steiger  
BSA/SIA.  
Maison des congrès.  
Congress building.



4



6



5

Neubühl, die auf der ganzen Welt als vorbildlich anerkannte und von Architekten aus aller Herren Länder besuchte Siedlung, ist z. B. völlig ohne Nachfolge geblieben. Dabei sind dort eine ganze Reihe von grundlegenden Ideen zum erstenmal entwickelt und ausgeführt worden. Die Pioniere, die damals in den Jahren zwischen den beiden Kriegen in der ersten Reihe kämpften, heimsen heute eine spärliche, wenn auch wertvolle Ernte ein.

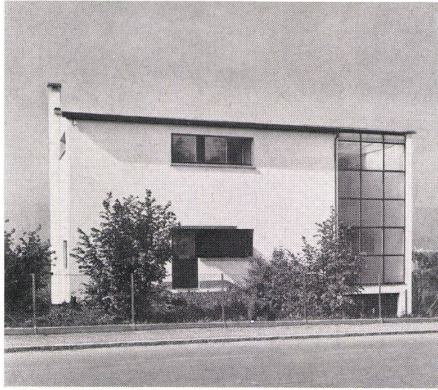
Das breite Bauvolumen folgt wie überall ausgetretenen, bequemen Bahnen; man zieht, besonders unter dem Großteil der Architekten, den klassischen Weg des geringsten Widerstandes überall vor. Daneben beginnen mancherorts »quasi moderne« Bauten zu sprießen und zu blühen, die sich zwar äußerlich modern gebärden, bei genauer Analyse aber sich als reine Theaterdekoration enthüllen. Um so wichtiger scheint uns der Hinweis auf eine saubere, kompromißlose Architektur.

Zie.

- 4 Mehrfamilienhaus an der Wasserwerkstraße, 1927/28.  
Architekt: M. E. Haefeli, BSA/SIA.  
Immeuble locatif.  
Dwelling-house.
- 5 Doppelwohnhaus in der Eierbrecht, 1931.  
Architekt: W. M. Moser, BSA/SIA.  
Double-habitation.  
Duplex.
- 6 Eigenhaus an der Restelbergstraße, Zürichberg, 1932.  
Architekt: Prof. O. R. Salvisberg †.  
Habitation.  
Private Home.



1  
Wohnkolonie »Neubühl«, Zürich-Wollishofen, 1930-32.  
Architekten: M. E. Haefeli, W. M. Moser, Dr. R. Steiger,  
H. Hubacher, A. Roth, BSA/SIA.  
Colonie d'habitation «Neubühl».  
Housing Colony "Neubühl."



2  
Wohn- und Atelierhaus an der Limmattalstraße, 1932-33.  
Architekt: Max Bill.  
Maison d'habitation et d'atelier.  
Studio-house.

3  
Wohnhaus an der Forsterstraße, Zürichberg, 1932.  
Architekt: Werner M. Moser, BSA/SIA.  
Maison familiale.  
One-family house.

4  
Wohnbauten »Doldertal«, 1935/36.  
Architekten: Prof. A. Roth, BSA/SIA, Zürich, und  
Marcel Breuer, New York.  
Habitations «Doldertal».  
Dwellings "Doldertal."

5  
Wohnhaus am Schreberweg, Zürichberg, 1940.  
Architekt: Prof. A. H. Steiner, BSA/SIA.  
Maison familiale.  
One-family house.

6  
Mehrfamilienhaus »Dreikönigsegg«, in Zürich-Enge, 1940.  
Architekt: Prof. O. R. Salvisberg †.  
Immeuble locatif «Dreikönigsegg».  
Dwelling-house "Dreikönigsegg."

7  
Reformierte Kirche in Zürich-Altstetten, 1942.  
Architekt: Werner M. Moser, BSA/SIA.  
Eglise protestante.  
Protestant Church.

